

Liegt es am Kondomverbot, dass in Afrika so viele Menschen an AIDS sterben?

Es liegt auch am Kondomverbot des Papstes, dass in Afrika so viele Menschen an Aids sterben. So die Ansicht von H. B.

Es mag ja sein, dass sich die Zahl der Aidskranken in Afrika etwas senken würde, wenn der Papst verkünden würde: schützt euch vor Aids durch den Gebrauch von Kondomen. Aber ich zweifle, dass ein Papstwort in dieser Sache soviel ändern würde. Ich zweifle sehr, denn die meisten Afrikaner sind weder Christen, noch katholisch. Und auch wenn sie es sind, dann richten sich vermutlich doch relativ wenige in ihrem Sexualverhalten nach Worten aus Rom. Oder wer meint das wirklich? Ich halte das für ziemlich naiv. Was die Kirche vielleicht noch viel stärker tun sollte, ist folgendes: Klarmachen, dass die feste Verbindung eines Mannes mit einer einzigen Frau der beste Schutz ist vor Aids. Ob das die Durchschnittsafrikaner wissen? Zweitens: Rettet Familie und die Ehe. Wo Jugendliche kein Nest in der Familie haben, keine Wegweisung ins Leben, da gehen sie natürlich Wege, die krank machen. Die Kirche müsste ferner dazu beitragen, dass die traditionelle afrikanische Gesellschaft und Familie nicht weiter zerstört wird. Da hatten Männer vielleicht drei Frauen, aber wenn man sich bei seinen drei Frauen hält, dann ist Aids wohl ausgeschlossen. Also es gibt soviel im Vorfeld von Aids und Kondomen. Aufruf zum Kondombenutzung bedeutet doch auch: geht ins Bett mit wem ihr wollt, aber schützt euch. Das ist doch inhuman. Auch in Europa. Ich warne vor Verallgemeinerungen.